

# **KOMMEN WIR ZUM PUNKT**

**UNSER KURZWAHLPROGRAMM  
ZUR LANDTAGSWAHL 2026**

**Volt**

# **UNSERE VISION FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG**

Unsere Politik beginnt mit einer positiven Vision: einer Gesellschaft, in der Menschen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern einander stärken. Wir sehen eine Politik, die nicht Angst schürt, sondern Zuversicht vermittelt. In dieser Zukunft zeigt Baden-Württemberg, wie moderne Demokratie aussehen kann: transparent, nahbar, evidenzbasiert und innovativ.

In einer Zeit, in der Meinungen und Fakten untrennbar durcheinander geraten, ist es entscheidend, eine gemeinsame Grundlage zu definieren, von der aus wir Politik gestalten können. Fakten schaffen Orientierung. Sie ermöglichen es, politische Maßnahmen transparent zu begründen und nachvollziehbar zu machen. Ohne eine gemeinsame Ausgangsbasis verlieren Diskussionen ihre Richtung und Politik ihre Glaubwürdigkeit.

Das ist unsere Grundlage, auf der wir Politik und unser Programm gestalten möchten:

- Jeder Mensch besitzt einen eigenen Wert, unabhängig von seiner Leistungsfähigkeit.
- Der menschengemachte Klimawandel ist real und fordert uns heraus.
- Technologische Entwicklungen verändern unseren Alltag rasant, und wenn wir nicht mithalten können, werden wir abgehängt.
- Vielfalt macht unsere Gesellschaft stärker.
- Eine offene Demokratie braucht Menschen, die mitmachen.

Dies ist die Basis aller Diskussionen, die wir mit euch führen möchten. Denn Herausforderungen sind gestaltbar, wenn wir ihnen mit Mut begegnen. Und Mut beginnt mit Ehrlichkeit: zu uns selbst und miteinander.

Volt will eine Politik, die Menschen einlädt. Eine Politik, die verständlich ist. Eine Politik, die transparent macht, wie Entscheidungen entstehen. Eine Politik, die zeigt, dass gute Politik nicht in Hinterzimmern entsteht, sondern in einem offenen, gemeinsamen Prozess.

Mit unserem Programm wollen wir Baden-Württemberg zu einem Ort machen, an dem jeder Mensch die Chance hat, sich einzubringen und zu entfalten. Wo wir technologische Innovation nutzen, ohne Menschen zurückzulassen. Wo die öffentliche Debatte wieder Raum für Nuancen hat. Wo Protest nicht destruktiv, sondern konstruktiv wird.

# FÜR EIN SOUVERÄNES BADEN-WÜRTTEMBERG

**Wirtschaft ist der Motor unserer Gesellschaft.  
Damit er weiterläuft, muss er zukunftsfest sein.**

Unsere Wirtschaft steht an einem Wendepunkt. Baden-Württemberg muss sich neu aufstellen, um auch künftig Wohlstand, gute Arbeit und ökologische Verantwortung zu verbinden. Wir wollen weniger Abhängigkeiten, faire Chancen und eine moderne Wirtschaft, die den Menschen dient. Volt steht für Politik mit Plan: ehrlich, innovativ, demokratisch.



„Baden-Württemberg lebt von seiner **starken Wirtschaft**, innovativem Mittelstand, der Automobilbranche und Hightech-Startups.

**Wirtschaftspolitik** ist der Schlüssel für sichere Arbeitsplätze, Wohlstand und Zukunftschancen für alle. Mein Ziel ist es, dass wir **mutig investieren, Innovation fördern** und die **Transformation so gestalten**, dass niemand zurückgelassen wird.“

**MIKE  
MATTHES  
WIESLOCH  
LISTENPLATZ 2**



**ANITA  
MARINOVIĆ  
MATIČEVIĆ  
ESSLINGEN  
LISTENPLATZ 3**

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Zukunftsfähige Wirtschaft:

Strukturen modernisieren, um dem Wandel der Stamindustrien zu begegnen.

### Regional & europäisch produzieren:

Wertschöpfung in Europa halten, Resilienz durch stärkeren Binnenmarkt aufbauen, Wirtschaftscluster aufbauen, KMU stärken.

### Digitale Souveränität:

Vorrang für EU-Cloud und Open Source, sichere Daten, starke Innovation.

### Klimagerechter Umbau:

Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung zusammen denken – Nachhaltigkeit als Standortvorteil.

### Menschen im Wandel mitnehmen:

Weiterbildung, faire Löhne und Sicherheit in der Transformation.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Fit für den EU-Binnenmarkt:**

Wir unterstützen KMU, Handwerk und Start-ups dabei, Chancen im europäischen Binnenmarkt zu nutzen: Durch Beratung, Partnervermittlung und Förderung.

## **One-Stop-Shops:**

Gründen wird einfach: Alle Schritte digital in 24 Stunden, weniger Bürokratie, besserer Zugang zu Kapital und Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge.

## **Transformationsfonds:**

Das Land investiert gezielt in klimafreundliche Technologien, nachhaltige Produktion und Weiterbildung.

## **Open-Source-Offensive:**

Schulen, Behörden und Unternehmen setzen auf unabhängige, europäische Softwarelösungen, um digitale Souveränität und Transparenz zu stärken.

## **Klimagerechter Umbau:**

Wir verbinden Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung zu einem starken Standortvorteil für Baden-Württemberg: Mit zirkulärer Produktion, Recyclingmaterialien und CO<sub>2</sub>-armen Verfahren in der Industrie.

## **Faire Arbeit & Tariftreue:**

Öffentliche Aufträge gehen nur an Unternehmen mit fairen Löhnen, mit Vergabemindestlohn und Blacklist für Unternehmen mit Lohndumping.

## **Starke Nachfolge im Mittelstand:**

Matching-Plattformen, Beratung und gezielte Förderung sichern Betriebsübergaben, erhalten Arbeitsplätze und stärken regionale Wertschöpfung.



# FÜR EIN KLIMAFESTES BADEN-WÜRTTEMBERG

*Unser Klima ist die Grundlage für Freiheit, Wohlstand und Sicherheit. Für aktuelle und nachfolgende Generationen.*

Wir stehen mitten in der Klimakrise: Hitzewellen, Dürren und Extremwetter bedrohen Gesundheit, Natur und Wirtschaft. Gleichzeitig steigt der Strom- und Wärmebedarf. Wir wollen bis 2035 den gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Energien decken, die Wärmewende sozial gerecht gestalten und unser Land gegen Klimafolgen absichern. Energie soll sauber, bezahlbar, regional und europäisch vernetzt sein und neue Jobs in der Energiewende schaffen.



**ANITA  
SCHALLENBERG  
NECKARSULM  
LISTENPLATZ 9**

„Klimaschutz ist kein Verzichtsprogramm. Es ist **eine Sicherheitsstrategie**: saubere Energie zu **stabilen Preisen**, weniger **Abhängigkeit von Krisen** und mehr **Spielraum für Innovation**.

Wenn wir Wind und Sonne ausbauen, Netze und Speicher intelligent machen und **Europa als Energieraum** denken, gewinnen alle: Betriebe, Haushalte und die Generationen nach uns.“

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Energiewende mit Tempo:

100 % erneuerbarer Strom bis 2035, Ausbau von Wind, Sonne, Geothermie und Speichern.

### Sichere und bezahlbare Energie:

Stabile Netze, faire Preise, starke Beteiligung von Kommunen und Bürgern.

### Soziale Wärmewende:

Klimafreundlich heizen, ohne dass Menschen an den Kosten scheitern.

### Klimagerechter Umbau statt Stillstand:

Klimaschutz, Industriepolitik und neue Arbeitsplätze zusammendenken.

### Klimaanpassung als Schutzschirm:

Städte, Dörfer, Landwirtschaft und Wälder resistent gegen Extremwetter machen.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Turbo für Erneuerbare:**

Genehmigungen für Wind- und Solarprojekte dauern Monate statt Jahre; Bürger- und Kommunalprojekte werden bevorzugt, damit Wertschöpfung vor Ort bleibt.

## **Faire Flächen für Windkraft:**

Ein landesweiter Flächenpool sorgt dafür, dass Regionen mit vielen Restriktionen entlastet und windstarke Gebiete stärker genutzt werden, für mehr Gerechtigkeit und Akzeptanz.

## **Stabile Netze und Speicher:**

Wir investieren in Smart Grids, Großspeicher, Smart Meter und bidirektionales Laden. Microgrids und Notfallpläne machen Versorgung auch in Krisen sicher.

## **Europa vernetzt, regional stark:**

Baden-Württemberg wird Drehscheibe im europäischen Energiebinnenmarkt und setzt Wasserstoff gezielt dort ein, wo es keine Alternative gibt: vor allem in der Industrie.

## **Energie und Rohstoff aus der Region:**

Geothermie und Lithium aus dem Oberrheingraben, sowie grüner Wasserstoff schaffen regionale Wertschöpfung und machen uns unabhängiger von fossilen Importen.

## **Biogas als Joker der Energiewende:**

Bestehende Biogasanlagen werden flexibilisiert und auf Reststoffe umgestellt, um Schwankungen von Wind und Sonne auszugleichen statt neue fossile, kaum genutzte Gaskraftwerke zu bauen.

## **Verbindliche, faire Wärmewende:**

Kommunen in der Umsetzung ihrer Wärmeplanung unterstützen (bspw. durch staatliches Contracting). Sanierungen werden durch konstante Warmmieten sozial abgefedert.

## **Klimaanpassung und Schutz vor Extremwetter:**

Schwammstadtkonzepte, Entsiegelung, Flussrenaturierung, Hitzeaktionspläne und klimaresistente Land- und Forstwirtschaft sichern Versorgung und Lebensqualität.

# FÜR EIN LEBENSWERTES BADEN-WÜRTTEMBERG

**Bezahlbares Wohnen und klimafeste Quartiere sichern.  
Denn Wohnen ist die Grundlage von sozialer Teilhabe,  
Sicherheit und Lebensqualität.**

Wohnen wird in Baden-Württemberg immer teurer. Wohnraummangel, steigende Preise und fehlende Alternativen verdrängen Familien, verschärfen soziale Ungleichheit und schwächen ganze Regionen. Gleichzeitig ist Wohnraum oft falsch verteilt: Viele ältere Menschen leben allein und ohne Hilfe in großen Häusern, während Familien in zu kleine Wohnungen ausweichen müssen – weil passende Angebote, Unterstützung und flexible Modelle fehlen. Für Volt ist Wohnen kein Luxusgut, sondern ein Grundrecht. Wir wollen lebendige Quartiere, bezahlbaren Wohnraum und Städte wie Dörfer, die Identität, Vielfalt und Zusammenhalt stärken. Stadtentwicklung ist Zukunftspolitik: sozial, ökologisch und fair.

„**Zukunftsfähige Stadtentwicklung** schafft Räume, in denen Menschen leben, sich treffen und Gemeinschaft erleben können. Das darf nicht überschattet werden durch unstemmbare Mieten.

**CHRISTIANE  
FICHTER  
TUTTLINGEN-  
DONAUESCHINGEN  
LISTENPLATZ 13**

Damit Wohnraum bezahlbar bleibt, müssen wir **kosteneffizient und nachhaltig bauen**. Eigentum verpflichtet und sollte nicht nur dem **Profit weniger auf Kosten vieler** dienen.“

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Bezahlbarer Wohnraum:

Wohnen als Grundrecht sichern, durch gemeinwohlorientierten Wohnungsbau und faire Mietpreise.

### Bestehenden Wohnraum besser nutzen:

Wohnungstausch, Gemeinschaftswohnen und effiziente Nutzung statt teurem Neubau.

### Lebendige Nachbarschaften:

Orte, die Vielfalt, Begegnung und Teilhabe ermöglichen.

### Klimaangepasste Städte & Dörfer:

Begrünung, Entsiegelung und Schwammstadt-Prinzip für gesunde Lebensräume.

### Starke Kommunen:

Gute Planung, klare Vorgaben und echte Beteiligung von Bürgern.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Kommunalen & genossenschaftlichen Wohnungsbau stärken:**

Mehr Förderung, mehr Grundstücksfonds, Vergabe nach sozialem Nutzen statt Höchstpreis.

## **Wohnungstausch & neue Wohnformen fördern:**

Landesweite Programme, Umzugshilfen und digitale Plattformen für Wohnungstausch, Generationenhäuser und gemeinschaftliches Wohnen.

## **Innovative Baukonzepte unterstützen:**

Mehr Mittel für „Patenschaft innovativ Wohnen BW“, Förderung nachhaltiger, kostengünstiger und kluger Bauformen.

## **Leerstand aktiv nutzen:**

Meldepflicht für Gewerbeleerstände, Zwischennutzungen für Kultur und Start-ups ermöglichen, interkommunale Gewerbegebiete ausbauen.

## **Regionale Identität & Baukultur schützen:**

Gestaltungsrichtlinien, Umbau vor Abriss, Bürgerbeteiligung bei Quartiersplanung und Erhalt regionaler Baukultur.

## **Quartiere ganzheitlich entwickeln:**

Unterstützung für Gemeinden zur Entwicklung von klimaangepassten, sozial gemischten Quartieren mit kurzen Wegen, Grünflächen und Begegnungsräumen.

## **Klimaangepasste Orte schaffen:**

Begrünte Dächer und Fassaden, Entsiegelung, Regenwasserspeicherung und klimaresiliente Freiräume als Standard.

## **Digitale Klimaanpassungsplattform:**

Landesweites Tool mit Hitze- und Überschwemmungskarten, Beteiligung, Förderungen und Planungshilfen für Kommunen.

## **Entsiegelung & Innenentwicklung vor Neubau:**

Flächensparziele verankern, neue Finanzierungswege für Kommunen schaffen und mehrgeschossige Nutzung in Gewerbegebieten prüfen.

# FÜR EIN CHANCENGEBENDES BADEN-WÜRTTEMBERG

***Bildung als Grundrecht stärken.  
Damit alle die gleichen Möglichkeiten haben, unsere  
Zukunft frei, sicher und demokratisch mitzugestalten.***

Was Kinder und Jugendliche heute lernen, prägt das Morgen unserer Gesellschaft. Baden-Württemberg als rohstoffarmes Land kann seinen Status und Anspruch als Technologieführer nur halten, wenn Bildung als zentrale Ressource für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit konsequent gestärkt wird. Bildung soll Chancen eröffnen statt aussortieren, vor Extremismus schützen und unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Wohnort ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Forschung muss frei, unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet sein. Volt will ein Bildungssystem, das moderne Kitas, Schulen, Berufsausbildung und Hochschulen verbindet, und Menschen ein Leben lang Lernen ermöglicht.

## UNSERE PRIORITÄTEN

### **Beste Chancen für jedes Kind:**

Hochwertige Kitas, moderne Schulen und echte soziale Durchlässigkeit.

### **Schule der Zukunft:**

Lernen nach Stärken statt Schullabels.  
Mit moderner Infrastruktur und multiprofessionellen Teams.

### **Gesund aufwachsen:**

Sozial-emotionales Lernen, psychische Gesundheit und tägliche Bewegung als Standard.

### **Digitale Bildung für alle:**

Endgeräte, WLAN, Open-Source-Plattformen, IT-Support.

### **Starke Berufsausbildung & lebenslanges Lernen:**

Gleichwertig zum Studium:  
Modern, sichtbar, barrierefrei.

### **Freie Forschung:**

Wissenschaftsfreiheit sichern,  
Bürokratie abbauen,  
Spitzenforschung stärken.



# KOMPAKTMAßNAHMEN

## Starke Kitas für alle:

Wir bauen Plätze aus, führen eine kostenfreie Kernzeit ein, senken Gruppengrößen und gewinnen mehr Fachkräfte.

## Faire Chancen statt früher Sortierung:

Wir ersetzen starre Schulformen durch fachbezogene Leistungsprofile mit drei Niveaus, sodass Kinder länger gemeinsam lernen.

## Lernhäuser Baden-Württemberg:

Wir modernisieren Schulgebäude grundlegend, schaffen flexible Lernräume, gute Luft, Barrierefreiheit und verlässliche Ganztagsangebote.

## Mehr Unterstützung im Schulalltag:

Multiprofessionelle Teams mit Sozialpädagogik und Beratung, feste Klassenzeit für soziale Themen, Gesundheitsbildung und ein verbindliches Anti-Mobbing-Konzept.

## Digitale Ausstattung und Kompetenzen:

Jedes Kind erhält Zugang zu einem Endgerät, jede Schule zu stabilem WLAN, einer

landesweiten Lernplattform, IT-Support und passgenauen Fortbildungen für Lehrkräfte.

## Berufsausbildung und Übergänge stärken:

Wir bauen Berufsorientierung ab Klasse 7 aus, modernisieren Berufsschulen, machen Ausbildung sichtbar und schaffen eine landesweite Plattform für Ausbildungsplätze und Förderangebote.

## Lebenslanges Lernen ermöglichen:

Wir erleichtern Weiterbildungen und Umschulungen durch digitale Angebote, Beratung und bessere Anerkennung von Qualifikationen.

## Freie Forschung und starke Hochschulen:

Wir sichern Wissenschaftsfreiheit, bauen Bürokratie ab, investieren in Infrastruktur, Exzellenzbereiche und schaffen bessere Karrierewege jenseits der Professur.

## Gründungskultur fördern:

Wir verankern Unternehmertum in Schulen und Hochschulen, vereinfachen Förderungen und unterstützen Ausgründungen aus Wissenschaft und Studium.

„Als Lehrerin und Mutter weiß ich: **Bildung entscheidet über Chancen.** Ich fordere frühe Förderung und **starke Kitas**, damit soziale Durchlässigkeit gelingt und jedes Kind unabhängig vom Elternhaus seinen Weg gehen kann.“

**ELISA  
HIPPERT  
HEIDELBERG  
LISTENPLATZ 7**

**Bildung ist die beste Investition in unsere Gesellschaft.**

Sie bekämpft die Ursachen späterer Ungleichheit und schafft Chancen fürs ganze Leben.“

# FÜR EIN GESUNDES BADEN-WÜRTTEMBERG

*Gesundheit schützen, Versorgung stärken und Prävention für alle ermöglichen. Damit jeder Mensch die Chance auf ein langes, gesundes Leben hat.*

Baden-Württemberg braucht ein Gesundheitssystem, das schützt, stärkt und schnell hilft: mit Prävention von Anfang an, verlässlicher Versorgung im Alltag und moderner Unterstützung in Notlagen. Wir sorgen dafür, dass Menschen schneller Termine bekommen, digitale Angebote Abläufe vereinfachen und Fachkräfte somit spürbar entlastet werden. Wohnortnahe Medizin in Stadt und Land sichern wir durch starke Hausarztpraxen, neue Versorgungszentren und mobile Angebote. Unser Ziel ist ein System, das allen Menschen faire Chancen auf ein langes, gesundes Leben gibt.



**RAPHAEL  
FEHLEN  
NÜRTINGEN  
LISTENPLATZ 12**

„Mit meiner Erfahrung im Gesundheitswesen sehe ich, dass wir an Grenzen stoßen: das **System ist ineffizient** und treibt **Fachkräfte in die Überlastung**.

Ich setze mich für ein System ein, das **Prävention** priorisiert, **wohnortnahe** Versorgung sichert und moderne Technologien nutzt.“

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Wohnortnahe Versorgung:

Schnelle Termine, starke Hausärzt:innen, moderne Versorgungszentren.

### Prävention zuerst:

Gesundheit fördern statt Krankheiten verwalten.

### Digitale Chancen nutzen:

Telemedizin, digitale Notfallketten und intelligente Organisation.

### Fachkräfte entlasten & stärken:

Neue Gesundheitsberufe einbinden, Ausbildung modernisieren.

### Psychische Gesundheit ernst nehmen:

Niedrigschwellige Hilfe und starke Notfallstrukturen.



# KOMPAKTMAßNAHMEN

## Wohnortnah & digital zum Arzt:

Telemedizin, nutzerfreundliche 116117-App, mobile Versorgung im ländlichen Raum und stärkere Hausarztmdelle entlasten Praxen und verkürzen Wege.

## Neue Gesundheitsberufe einsetzen:

Physician Assistants, Community Health Nurses und Pflegewissenschaftler übernehmen Aufgaben, damit Ärzt:innen mehr Zeit für komplexe Fälle haben.

## Prävention als Landesstrategie

Gesundheitsämter werden zu Public-Health-Zentren; Programme in Kitas, Schulen und Betrieben fördern Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit.

## Schnelle und effiziente Notfallversorgung:

Integrierte Notfallzentren, Notfall-Krankentransporter für nicht-zeitkritische Fälle und digitale Rettungsketten über 5G schaffen Entlastung und Sicherheit.

## Psychische Notfälle ernst nehmen:

Die neue Notrufnummer 113 erhält landesweit verlässliche Strukturen; Psychologie-Masterabsolvent:innen stärken Schulen und Beratungsangebote.

## Medizinstudium modernisieren:

Mehr Studienplätze, bessere Bedingungen im Praktischen Jahr und mehr Allgemeinmedizin fördern Nachwuchs und sichern Versorgung im ganzen Land.

## Hausärzt:innen stärken:

Die hausarztzentrierte Versorgung wird ausgebaut, damit Facharztpraxen entlastet und Patient:innen kontinuierlich betreut werden können..

## Blut- und Organspende fördern:

Bundesratsinitiative zur Widerspruchslösung, zentrale Koordination und flächendeckende Aufklärung retten Leben und stärken Solidarität.

„Unsere **Gesundheit ist unersetzlich** und eines der wertvollsten Dinge, die wir besitzen. Sie darf **nicht zum Luxusgut** und politischem Kalkül werden.“

**BEATE  
BETGEN  
MANNHEIM  
LISTENPLATZ 17**



# FÜR EIN VERBUNDENES BADEN-WÜRTTEMBERG

**Mobilität ist Freiheit: zuverlässig, sicher und klimafreundlich. Damit alle Menschen in Stadt und Land gut ankommen, ohne vom Auto abhängig zu sein.**

Für viele Menschen ist Mobilität heute mühsam: volle Straßen, unsichere Wege, hohe Preise und fehlende Angebote. In Städten fehlt Platz und Sicherheit für Rad- und Fußverkehr, auf dem Land fehlen Busse, Bahnen und Sharing-Angebote. Volt macht Mobilität alltagstauglich: zuverlässig, bezahlbar und klimafreundlich, ohne das Auto abzuschaffen. Unser Ziel ist ein Baden-Württemberg, in dem alle Menschen mobil sein können.

„**40€ für einen Tagesausflug** mit der Bahn oder 1,5h Stau mit dem Auto? Schon mit dem letzten Bus um 22:30 Uhr zurück oder mit dem Fahrrad die unbeleuchtete Landstraße heim?

Mobilität ist zu oft anstrengend, teuer und gefährlich. Das **schränkt öffentliches Leben** ein und **belastet die Wirtschaft**. Deshalb setze ich mich dafür ein, **Mobilität in BaWü zuverlässig, günstig und nachhaltig** zu machen!“

**CEM  
KONT  
KARLSRUHE  
LISTENPLATZ 6**



## UNSERE PRIORITÄTEN

### Verlässliche Mobilität auf dem Land:

Bus, Bahn & Sharing im Grundtakt, erreichbar für alle.

### Städte, die Menschen Vorrang geben:

Sicherer Rad- und Fußverkehr, starker ÖPNV, weniger Lärm und Stress.

### Schnelle, saubere Verbindungen:

Starke Schiene, moderne Regionalnetze und digitale Vernetzung.

### Mobilität bezahlbar machen:

Kommunen erhalten Steuerungsinstrumente und stabile ÖPNV-Finanzierung.

### Güterverkehr neu denken:

Sauber, effizient und stadtverträglich: Schiene stärken, letzte Meile modernisieren.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Mobilität für das Land:**

Regelmäßige Bus- und Bahnverbindungen den ganzen Tag, flexible Angebote wie Rufbusse & Carsharing, sichere Radwege, Fahrradmitnahme und Tests autonomer Fahrzeuge.

## **Nachhaltiger Autoverkehr:**

Ladeinfrastruktur in Dörfern und Gewerbegebieten ausbauen; Strompreise transparent machen; Kommunen bei E-Flotten unterstützen.

## **Gäubahn sichern:**

Direkte Anbindung an Stuttgart erhalten, Nordkreuz ausbauen, Strecken reaktivieren und Kapazitäten erhöhen.

## **Städte mit Zukunft:**

Bevorzugte Ampelschaltungen für Bus & Bahn, barrierefreie Haltestellen, sichere Kreuzungen und baulich getrennte Radwege.

## **Zu Fuß sicher unterwegs:**

Vision Zero, barrierefreie Querungen, Poller, gute Beleuchtung und breite Gehwege für eine fußgängerfreundliche Stadt.

## **Vernetzte Mobilität:**

Mobilitäts-Hubs an Bahnhöfen, Park&Ride, Sharing-Angebote in einer App, Deutschlandticket dauerhaft sichern und weiter vernetzen.

## **Faire Finanzierung:**

Kommunen dürfen City-Maut und Parkflächenabgaben einführen; Einnahmen fließen in besseren ÖPNV, Radwege und grüne Innenstädte.

## **Güterverkehr modernisieren:**

Güter auf die Schiene verlagern, Mikro-Depots & Nachtbelieferung nutzen, emissionsarme Fahrzeuge für die letzte Meile fördern.

## **Güterverkehr im ländlichen Raum stärken:**

Logistikzentren an Schiene & Straße, neue Gleisanschlüsse fördern, Ladepunkte für E-Lkw verpflichtend ausbauen.

# FÜR EIN SICHERES UND GERECHTES BADEN-WÜRTTEMBERG

**Rechtsstaatlichkeit schützen, Sicherheit stärken und Vertrauen schaffen: Mit klaren Regeln, starker Kontrolle und moderner Prävention online wie offline.**

Ein moderner Rechtsstaat schützt vor Gefahren und schafft Vertrauen: durch Transparenz, Fairness und verlässliche Verfahren. Menschen sollen sich im sicher fühlen, ohne dass Grundrechte ausgehöhlt werden: Ein Staat, der Extremismus, Gewalt und Desinformation entschlossen begegnet, Polizei und Justiz stärkt und Datenschutz und Bürgerrechte ernst nimmt.

„**Sicherheit darf nie Privileg sein**, sondern muss für alle Menschen spürbar sein  
Ein Rechtsstaat ist stark, wenn er **Gewalt verhindert und Freiheit schützt**.

Sicherheitspolitik heißt: **Vertrauen statt Angst**,  
Transparenz statt Willkür, Prävention statt Symbolpolitik  
Das braucht Investitionen und moderne Lehre,  
damit wir auch morgen noch krisenfest sind.“

**JEREMY BEN  
ZIMMERMANN  
HEIDELBERG  
LISTENPLATZ 10**



## UNSERE PRIORITÄTEN

### Sicherheit für alle Gruppen:

Schutz vor Gewalt im privaten und öffentlichen Raum, besonders für vulnerable Personen.

### Starke, kontrollierte Polizei:

Transparent, deeskalierend, diskriminierungsfrei, mit unabhängiger Aufklärung bei Fehlverhalten.

### Digitale und europäische Sicherheit:

Schutz vor Desinformation, Stärkung von Schengen und digitale Souveränität.

### Gut ausgestattete Einsatzkräfte & Katastrophenschutz:

Moderne Ausrüstung, krisenfest, klare Regeln und gleiche Sicherheit in allen Regionen.

### Leistungsfähige Justiz:

Schnell, digital, attraktiv als Arbeitgeberin und nah am Alltag der Menschen

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Femizide verhindern, Opfer schützen:**

Elektronische Fußfesseln für Gefährder nach spanischem Vorbild, konsequenter Schutzzadius, Ausbau und sichere Finanzierung von Frauenhäusern, Krisenwohnungen und spezialisierter Beratung.

## **Sicherer öffentlicher Raum, auch nachts:**

Landesweites Ausrollen von Licht- und Gestaltungskonzepten nach Best Practice (z. B. Tübinger Hauptbahnhof), kombiniert mit sichtbarer Präsenz von Polizei an sensiblen Orten und Zeiten.

## **Unabhängige Kontrolle der Polizei:**

Eine Ermittlungsstelle für mutmaßliche Polizeigewalt beim Justizministerium, Kontrollquittungen für Betroffene, gestärkte Ausbildung in Deeskalation, Antidiskriminierung und Supervision, Taser- und Schusswaffeneinsatz nur mit automatisch eingeschalteter Bodycam.

## **Taskforce gegen Desinformation & Dritte Orte:**

Landeseigene Taskforce gegen Desinformation und hybride Bedrohungen, Förderung von Jugendhäusern, Bibliotheken und Quartiertreffs sowie systematische Medienkompetenzbildung in Schulen.

## **Digitale Souveränität statt Blackbox-IT:**

Keine Palantir-Gotham-Lösungen für Polizei und Behörden, sondern europäische, auditierbare IT mit klaren Datenschutzstandards, Exit-Strategien und unabhängiger Kontrolle.

## **Einsatzkräfte und Katastrophenschutz stärken:**

Zweckgebundene Landesmittel für moderne, kompatible Ausrüstung, Bodycams und Fahrzeugkameras mit klaren Regeln, einheitliche Standards bei Funk und Software, besser aufgestellter Katastrophenschutz für Starkregen, Brände und andere Lagen.

## **Starke, moderne Justiz:**

Höhere Attraktivität des Justizdienstes durch bessere Bezahlung und Laufbahnen, eine echte digitale Justizplattform statt PDF-Verwaltung, integrierter Bachelor im Jurastudium und Sexualdelikte als Pflichtstoff.

# FÜR EIN SOLIDARISCHES BADEN-WÜRTTEMBERG

**Soziale Teilhabe sichern, Vielfalt schützen und soziale Sicherheit verlässlich machen: Damit jede und jeder ohne Angst vor der Zukunft leben kann.**

Volt steht für ein Land, in dem Vielfalt, Inklusion und Gerechtigkeit keine Sonderthemen sind, sondern der Maßstab für eine funktionierende Gesellschaft. Niemand darf durchs Raster fallen: Nicht ältere Menschen, die würdevoll leben wollen, nicht Menschen mit Behinderung, die echte Chancen verdienen, nicht junge queere Menschen, die Schutz brauchen. Soziale Sicherheit ist gemeinsame Verantwortung, nicht Bittstellerei: Ein starkes Baden-Württemberg entsteht dort, wo Menschen füreinander eintreten und Teilhabe selbstverständlich ist.



**HENRIK  
METJE  
LUDWIGSBURG  
LISTENPLATZ 8**

„Als Sozialarbeiter ist es mir wichtig, dass wir eine Welt schaffen, die **mehr Inklusion statt Exklusion bietet**. Arbeitsplätze müssen **inklusiver** werden, **Queere Menschen** und Themen nicht ausgeschlossen sondern **sichtbar gemacht** werden, die **Jugend sollte mehr Möglichkeiten** bekommen mitzugestalten und das **Ehrenamt** gestärkt werden.“

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Gutes Leben im Alter:

Würde, Sicherheit und selbstbestimmtes Wohnen für alle älteren Menschen.

### Inklusion leben:

Menschen mit Behinderung bekommen echte Chancen in Ausbildung und Arbeit.

### Starke Jugendhilfe:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhalten verlässliche Unterstützung.

### Dritte Orte schaffen:

Räume gegen Einsamkeit, für Begegnung, Kultur und Zusammenhalt.

### Engagement fördern:

Ehrenamt, Beteiligung und politische Teilhabe erleichtern und wertschätzen.

### Queeres Leben schützen & stärken:

Sichtbarkeit, Schutz vor Diskriminierung und wohnortnahe Unterstützung.



# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Vielfalt & Bildung stärken:**

Queere Lebensrealitäten gehören selbstverständlich in Lehrpläne; Safe Spaces, Jugendzentren und Awareness-Programme werden landesweit gefördert.

## **Antidiskriminierung sichern:**

Ein Landesantidiskriminierungsgesetz schützt vor Benachteiligung; das Land begleitet die Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes aktiv.

## **Inklusive Arbeitswelt fördern:**

Leistungen aus einer Hand, Inklusions-Coaches, ein freiwilliger Inklusions-Score und ein Landeszentrum für inklusive Arbeitsorganisation unterstützen Unternehmen und Beschäftigte.

## **Gutes Leben im Alter sichern:**

Mehr Pflegepersonal, bessere Arbeitsbedingungen, Ausbau von betreutem Wohnen, barrierefreien Quartieren und technischer Unterstützung für selbstbestimmtes Leben

## **Queere Beratung & Schutzstrukturen ausbauen:**

Mehr Anlaufstellen im ganzen Land, verpflichtende Schulungen für Polizei, Justiz

und Gesundheitspersonal sowie Schutz für queere Geflüchtete und Regenbogenfamilien.

## **Dritte Orte ermöglichen:**

Ein Kulturpass für alle, gesicherte Räume für Jugend, Nachbarschaft und soziale Projekte, professionelle Sozialarbeit und gute Anbindung durch Orts- und Nachtbusse.

## **Jugendhilfe stärken:**

Jugendliche erhalten BAFöG-Unabhängigkeit, mehr Fachkräfte, traumapädagogische Fortbildungen und echte Beteiligung in Hilfeplangesprächen. Qualität wird durch unabhängige Beschwerdestellen gesichert.

## **Jugendparlamente & Beteiligung ausbauen:**

Der §41a wird verbindlich umgesetzt, Jugendparlamente bekommen Budgets, Beteiligungsrechte, Coaching, Mentoring und Anbindung an kommunale Gremien.

## **Ehrenamt erleichtern:**

Weniger Bürokratie, mehr Anerkennung, finanzielle Unterstützung, Qualifizierungen und eine bessere Vernetzung zwischen Schulen, Kommunen und Organisationen.



# FÜR EIN VIELFÄLTIGES BADEN-WÜRTTEMBERG

**Migration als Teil unserer Geschichte anerkennen,  
Einwanderung klar regeln und den Zugang zur Arbeit früh  
ermöglichen: damit Vielfalt Sicherheit, Wohlstand und  
Zusammenhalt stärkt.**

Baden-Württemberg lebt von Vielfalt: Menschen aus aller Welt haben Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur geprägt. Angesichts des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels brauchen wir Einwanderung, um Wohlstand, Innovation und öffentliche Daseinsvorsorge zu sichern. Deshalb wollen wir, dass Menschen schnell arbeiten können. Gleichzeitig nehmen wir Sorgen ernst und setzen auf klare Regeln, schnelle Verfahren und starke Kommunen. Integration bedeutet für Volt: gleiche Rechte, Chancen und Verantwortung für alle. So entsteht ein gesellschaftliches Miteinander, das Sicherheit schafft, Zusammenhalt stärkt und Vielfalt als Stärke nutzt.

„Integration und Migration eröffnen Chancen,  
voneinander lernen und gemeinsam eine gerechte,  
Starke Gemeinschaft zu gestalten!“

**REGINE  
NEUWEILER-TRAN  
PFORZHEIM  
LISTENPLATZ 11**



## UNSERE PRIORITÄTEN

### Migration als Chance gestalten:

Für Fachkräfte, Wohlstand und gesellschaftliche Vielfalt.

### Integration ab Tag 1:

Sprache, Werte und Teilhabe sofort ermöglichen, nicht erst nach Monaten.

### Schnelle, klare Verfahren:

Arbeitsmarktzugang, Asyl und Anerkennung unbürokratisch und transparent machen.

### Starke Kommunen:

Mehr Unterstützung für Wohnraum, Beratung und dezentrale Unterbringung.

### Sicherheit und Vertrauen:

Rechtsstaat für alle, klare Regeln und konsequentes Handeln.

### Willkommenkultur & gute Verwaltung:

Behörden stärken, Abläufe modernisieren, respektvolle Kommunikation fördern.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Integration ab Tag 1 starten:**

Wir führen verpflichtende Orientierungskurse mit Sprache, Werten, Rechten und Pflichten direkt nach Ankunft ein – mit mehrsprachigen Materialien und Zugang zu Vereinen, Kultur und Betreuung.

## **Arbeiten dürfen statt warten:**

Wir ermöglichen Arbeitsmarktzugang ab Tag 1, kombiniert mit einer zweimonatigen Orientierungsphase. Wer arbeitet oder eine Ausbildung beginnt, erhält eine sichere Perspektive durch ein reformiertes Chancenjahr.

## **Schnelle und faire Asylverfahren:**

Wir digitalisieren Abläufe, setzen klare Fristen und stärken kostenlose Rechtsberatung. Geflüchtete werden dezentral untergebracht und erhalten ab Tag 1 Gesundheitsversorgung.

## **Anerkennung und Qualifizierung erleichtern:**

One-Stop-Willkommenszentren bündeln Aufenthalt, Arbeit, Anerkennung und Wohnraum. Für Pflege, IT, Handwerk und Bildung schaffen wir Schnellverfahren und klare Nachqualifizierungswege.

## **Kommunen verlässlich unterstützen:**

Ein Landesintegrationsfonds mit Pro-Kopf-

Pauschalen gibt Planungssicherheit für Wohnraum, Beratung und Angebote vor Ort. Kommunen sollen leichter EU-Mittel nutzen können.

## **Sicherheit für alle gewährleisten:**

Straftaten werden konsequent geahndet, unabhängig von Herkunft. Durch bessere Identitätsklärung und digitale Systeme verhindern wir Missbrauch – gleichzeitig stärken wir Prävention durch Arbeit und Teilhabe.

## **Verwaltung modernisieren:**

Wir trennen Beratung und Rückführung, schulen Mitarbeitende in interkultureller Kompetenz und digitalisieren Verfahren. Klare Fristen und transparente Entscheidungen stärken Vertrauen in die öffentliche Verwaltung.

## **Bildung als Schlüssel nutzen:**

Sprachförderung, sozial-emotionales Lernen und individuelle Unterstützung aus unseren Bildungskonzepten helfen, dass Kinder schneller ankommen und niemand abgehängt wird.

## **Fachkräfte gezielt gewinnen:**

Wir schließen Partnerschaften mit Herkunftsländern, erleichtern Visaverfahren und sorgen für planbare Wege in Ausbildung, Studium und Arbeit.

# FÜR EIN VORAUSDENKENDES BADEN-WÜRTTEMBERG

*Digitalisierung soll Menschen dienen, nicht umgekehrt.*

Unser Land hat enormes Potenzial. Doch zu langsame Prozesse, fehlende Standards und Abhängigkeiten von globalen Konzernen bremsen uns aus. Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug für Freiheit, Transparenz und Fortschritt. Wir wollen ein Land, in dem digitale Technologien Vertrauen schaffen, den Alltag erleichtern, Verwaltung entlasten und Innovation ermöglichen: sicher, souverän und europäisch.



„In meinem Masterstudium habe ich gelernt, welches **Potenzial Künstliche Intelligenz** hat. Sie kann **Krebs zuverlässiger erkennen** als Menschen oder Mobilität durch **autonome Autos** revolutionieren.

Um diese und viele anderen **Chancen zu nutzen** müssen wir die Digitalisierung vorantreiben!“

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Digitale Souveränität:

Open Source, eigene Expertise, europäische KI-Infrastruktur und weniger Abhängigkeiten.

### Digitale Verwaltung:

Schnell, nutzerfreundlich und komplett online: ohne Medienbrüche.

### Nachhaltige IT:

Digitalisierung klimaverträglich gestalten.

### Sichere Digitalisierung:

Starker Datenschutz, moderne IT-Sicherheit, kein Überwachungsstaat.

### Digitale Teilhabe:

Rechtsstaat für alle, klare Regeln und konsequentes Handeln.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## Digitale Unabhängigkeit stärken:

Land und Kommunen reduzieren Abhängigkeiten von nicht-europäischen Tech-Konzernen; digitale Schlüsseltechnologien werden regional entwickelt.

## Digitale Verwaltung nach estnischem Vorbild:

Alle wichtigen Behördengänge bis 2035 online. Sicher über die BundID, transparent über ein zentrales Bürgerportal, verbunden durch ein X-Road-Modell.

## Open Source & eigene Kompetenz:

IT-Fachkräfte werden in der Verwaltung aufgebaut, Software wird als Open Source entwickelt, Daten über ein Landes-Open-Data-Gesetz zugänglich und sicher genutzt.

## Europäische KI-Infrastruktur:

Aufbau von KI-Clustern, erneuerbar betriebenen Rechenzentren und sicheren Datenräumen.

## Schnelles Internet überall:

Glasfaser und 5G als Grundversorgung, Funklochkataster, Mitnutzung öffentlicher Infrastruktur und freies WLAN in Kommunen.

## Schutzschild für Daten & IT-Sicherheit:

Verpflichtende Sicherheitsaudits, schnelle Cyber-Response-Teams, Unterstützung für Kommunen und konsequente Ablehnung anlassloser Überwachung.

## Digitale Teilhabe für alle:

Geräte- und Datenvolumenprogramme für Bedürftige, digitale Schulungen, barrierefreie Online-Dienste und freie Wahl zwischen digitalem und analogem Zugang.

## Nachhaltige Digitalisierung:

Klimaneutrale Rechenzentren bis 2030, Förderung energieeffizienter Software, reparierbarer Hardware und fairer Lieferketten.

## Asyl-Campus für digitale Souveränität:

Schutz und Chancen für verfolgte digitale Fachkräfte weltweit und ein Innovationszentrum für IT-Sicherheit, KI und Open Source in Baden-Württemberg.

„Digitalisierung ist **kein isoliertes Thema**. Bei Bildung, Klimaschutz oder Gesundheit ermöglichen effizientere Prozesse und smarte Ansätze bessere Lösungen

Dabei dürfen **Sicherheit, Datenschutz und Nutzbarkeit** nie aus dem Auge verloren werden. Digitalisierung sollte uns unterstützen und **niemanden ausschließen**.“

**KEVIN  
GRIMMEISEN  
WEINHEIM  
LISTENPLATZ 18**



# FÜR EIN MITBESTIMMTES BADEN-WÜRTTEMBERG

## Bürgerbeteiligung & Transparenz stärken Vertrauen und ermöglichen echte Mitentscheidung für alle

Beteiligung darf kein Privileg sein. Viele Menschen erleben Politik als kompliziert, unnahbar oder elitär: mit Barrieren in Sprache, Prozessen und Strukturen. Volt will eine Demokratie, die zugänglich, verständlich und überprüfbar ist. Entscheidungen sollen nachvollziehbar sein, Beteiligung echte Wirkung haben, und Verwaltung transparent und fair arbeiten. Unser Ziel: Baden-Württemberg wird Vorreiter für eine Demokratie, die Menschen wirklich einbezieht – im Landtag, in Kommunen und im digitalen Raum.

„Ich war mir lange unsicher, ob **in der Politik Platz für mich** ist: Bin ich klug genug, gebildet genug, belastbar genug? Solche Zweifel geben Menschen wie mir, ohne Studienabschluss und mit chronischen Krankheiten, das Gefühl, dass wir **im demokratischen Diskurs nichts verloren** haben.

Volt hat mir gezeigt, dass es andersrum ist: **Jede Perspektive ist wertvoll** und der demokratische Diskurs ist dafür da, mich einzubringen. Menschen müssen erleben, dass **unsere Stimme zählt** und unser Engagement Wirkung hat. Das ist Demokratie.“

**NEO  
LANGNER  
KARLSRUHE  
LISTENPLATZ 14**



## UNSERE PRIORITÄTEN

### Echte Beteiligung:

Mitentscheiden statt nur zuhören: in Vertretungen, Prozessen und Wahlen.

### Transparente Verwaltung:

Informationen sollen zu den Menschen kommen, nicht umgekehrt.

### Starke Kreise, klare Kontrolle:

Moderne Kommunalpolitik durch transparente, demokratische Strukturen.

### Zugang für alle:

Politik barrierefrei, verständlich und ohne Hürden gestalten.

### Räume für Kultur & Diskurs:

Demokratiekultur fördern: analog und digital.



# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Schlanker, wirksamer Landtag:**

Weniger Wahlkreise, verkleinertes Parlament, verständliche Wahlregeln für mehr Effizienz, weniger Kosten und klare Verantwortung.

## **Direktwahl der Landrät:innen:**

Landrät:innen werden direkt gewählt, mit klaren Rechenschaftspflichten und Abwahlmöglichkeiten.

## **Transparenz, die ankommt:**

Überarbeitete Informationsfreiheitsregeln, Pflicht zur Quellenangabe und öffentlich zugängliche Entscheidungsgrundlagen. Politik informiert aktiv: auf Marktplätzen, in Wartebereichen und online.

## **Moderne Kreispolitik:**

Trennung von Kontrolle und Verwaltung: Kreistag entscheidet, Kommunalrat berät. Liveübertragungen, digitale Feedbackmöglichkeiten und transparente Beschlüsse.

## **Barrierefreie Wahlen:**

Wahlorte, Unterlagen und Infos werden auf Barrieren geprüft; Materialien sind früh verfügbar, leicht verständlich und barrierearm.

## **Ehrenamt stärken:**

Weiterbildung, Anerkennungssysteme und Vorteile im Alltag machen Engagement attraktiv und sichtbar.

## **Mit uns statt über uns:**

Dauerhafte Beteiligungsformate und transparente Demokratie-Scores zeigen, wer sich wirklich für Beteiligung einsetzt. Betroffene Gruppen werden aktiv eingebunden, wenn Entscheidungen sie berühren.

## **Vielfalt in Kreistagen:**

Förderung parteiunabhängiger Kandidaturen, Qualifizierungsangebote und repräsentative Bürger:innenräte mit Bürgerhaushalten.

## **Räume für Kultur & demokratischen Diskurs:**

Begegnungsorte – online und offline – für Austausch, Medienkompetenz, kritische Debatten und Kultur; KI-freie Räume werden geschützt und gefördert.

# FÜR EIN EUROPÄISCHES BADEN-WÜRTTEMBERG

*Europäische Integration ist unsere Zukunft.*

Die Europäische Union sichert Frieden, Freiheit und Wohlstand. Fast jeder zweite Arbeitsplatz hängt an Europa. Statt nationalem Rückzug setzen wir auf Zusammenarbeit, Rechtsstaatlichkeit und Solidarität. Wir wollen Europa verständlich und erlebbar machen und mitgestalten: in Schulen, Kommunen, Wissenschaft, Wirtschaft und auf der Schiene. Baden-Württemberg soll Brücke und Motor eines handlungsfähigen, demokratischen Europas sein.



„Baden-Württemberg spielt wirtschaftlich in der Champions League, doch wir könnten noch besser mitspielen. Europa ist nicht nur ein Coach, **Europa ist unser Team**. So wie im Fußball Pässe Chancen öffnen können, müssen wir das **Zusammenspiel mit unseren Nachbarn verbessern** und die Chancen, die Europa uns bietet, konsequenter zu nutzen.“

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Europäische Werte verteidigen:

Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Demokratie aktiv schützen.

### Exzellenz und Freiheit in der Wissenschaft:

Europäischer Campus am Rhein als Leuchtturm.

### Europa im Alltag sichtbar machen:

Bildung, Information und Beteiligung für alle Generationen.

### Junge Menschen stärken:

Europajahr, Austausch und Mobilität unabhängig von Herkunft und Bildung.

### Grenzenlose, klimafreundliche Mobilität:

Bessere Bahnverbindungen und einfache Tickets durch Europa.



# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Europa vor Ort erklären:**

Europe-Direct-Zentren werden ausgebaut, ein Europa-Infobus fährt Schulen, Marktplätze und Jugendzentren an und zeigt, was Europa konkret vor Ort bewirkt.

## **Europa in die Schule holen:**

Europäische Themen werden fest im Unterricht verankert, mit Planspielen, Projekttagen und Jugendparlamenten. Lehrkräfte erhalten gezielte Fortbildungen.

## **Europatag als Feiertag:**

Der 9. Mai wird landesweiter Feiertag. Schulen, Kommunen und Vereine gestalten Europafeste, Debatten und Kulturprogramme – Europa wird gefeiert statt nur verwaltet.

## **Europajahr für alle Jugendlichen:**

Schüler und Auszubildende erhalten einfachen Zugang zu Auslandsaufenthalten über ein ausgebautes Erasmus+. Bürokratie wird abgebaut, Information und Unterstützung ausgebaut.

## **Europäischer Exzellenz- und Asyl-Campus am Rhein:**

Entlang des Rheins entsteht ein vernetzter Campus, der Hochschulen, Forschung, Start-ups und Handwerk verbindet – als Safe Space für bedrohte Talente und Motor für digitale Souveränität, Transformation und Innovation.

## **Europa-Checks und Austauschprogramme:**

Landesprojekte werden systematisch auf EU-Förderung, Rechtskonformität und Kooperation geprüft. Praktika und Fellowships in EU-Institutionen öffnen Europa für Verwaltung, Studierende und junge Berufstätige.

## **Europa auf der Schiene erlebbar machen:**

Mit dem „Baden-Württemberg-Takt Plus“ verbessern wir grenzüberschreitende Zugverbindungen, ein Euro-Ticket „BW-Global“ vereinfacht Buchung und Preise, und das Kompetenzzentrum „EuroRail BW“ treibt technische und organisatorische Standards für den Bahnverkehr voran.

# FÜR EIN NATURVERBUNDENES BADEN-WÜRTTEMBERG

*Europäische Integration ist unsere Zukunft.*

Wir brauchen eine Politik, die Natur schützt, Lebensqualität sichert und Menschen vor den Folgen der Klimakrise bewahrt. Wälder, Moore, Gewässer und Böden sind unsere Lebensversicherung: Sie speichern Wasser und CO<sub>2</sub>, schützen vor Hochwasser, sichern Ernährung und bieten Erholungsräume. Volt setzt auf wirksamen Schutz, Wiederherstellung und klare Regeln, damit Natur und Mensch gleichermaßen profitieren. So wird Umweltschutz zum Motor für Gesundheit, regionale Wertschöpfung und langfristige Sicherheit.



**INKERI  
KLOMSDORF  
AALEN  
LISTENPLATZ 5**

„Umweltschutz ist kein Projekt, Verzicht oder Anstrengung. Für mich ist Umweltschutz **Liebe zur Zukunft** und das größte Geschenk, das wir heute weitergeben können. Ich wünsche mir, dass **meine Kinder und Enkelkinder** irgendwann noch **Wälder, Seen und frische Luft genießen** können, wie wir sie noch erleben! Wir haben in Baden-Württemberg alles, um Umweltschutz und Fortschritt zu verbinden: wenn wir **den Mut haben**, jetzt zu handeln.“

## UNSERE PRIORITÄTEN

### Natur schützen & wiederherstellen:

Wälder, Moore, Gewässer und Böden regenerieren und resilient machen.

### Gesunde Lebensräume:

Sauberes Wasser, saubere Luft, weniger Lärm und weniger Lichtverschmutzung.

### Biodiversität stärken:

Lebensräume vernetzen, Flächen schützen, Versiegelung stoppen.

### Kommunen befähigen:

Städte und Gemeinden bei Renaturierung, Grünflächen & Schwammstadt-Konzepten unterstützen.

### Gemeinsam handeln:

Staat, Wirtschaft und Gesellschaft tragen Verantwortung, transparent und messbar.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Renaturierung &:**

Flüsse, Moore und Fuchtgebiete renaturieren, Böden schützen und Schwammlandschaften aufbauen – für Artenvielfalt, Grundwasserschutz und mehr Lebensqualität.

## **Städte grüner machen:**

Mehr urbane Grünflächen, klimaresiliente Mischwälder, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Bürgerprojekte fördern.

## **Lichtverschmutzung reduzieren:**

Straßenbeleuchtung und Werbeanlagen auf warmes, abgeschirmtes und artenschonendes Licht umstellen; klare Vorgaben im Naturschutzgesetz schaffen Sternensichtbarkeit und Artenschutz.

## **Saubere Gewässer:**

Kläranlagen flächendeckend mit vierter Reinigungsstufe ausrüsten, Mikroplastikbekämpfung fördern und Verursacherprinzip durchsetzen.

## **Moore wiedervernässen:**

Mindestens 10.000 Hektar Moore bis 2030 renaturieren, Torfabbau beenden, Paludikultur fördern und Moorkataster ausbauen.

## **Biodiversität sichern:**

Biotopverbund auf 15 % der Offenlandflächen ausbauen, Versiegelung stoppen und Innenentwicklung fördern. EU-Biodiversitätsstrategie konsequent umsetzen.

## **Wissen & Beteiligung stärken:**

Citizen-Science, Monitoring und transparente Landesziele ausbauen. Tourismusprogramme nach dem Vorbild des Nationalparks Schwarzwald fördern.

# FÜR EIN BODENSTÄNDIGES BADEN-WÜRTTEMBERG

*Landwirtschaft ernährt uns, schützt Natur und Landschaft und hält den ländlichen Raum lebendig.*

Im Land arbeiten über 30.000 Höfe unter großem Druck: Wetterextreme, Preisdruck, Bürokratie und internationale Konkurrenz. Volt stärkt die Landwirtschaft als Kern unserer Ernährungssicherheit und als Partnerin der Transformation. Wir verbinden Tradition und Innovation: regionale Wertschöpfung, moderne Züchtungsmethoden, digitale Werkzeuge und Energieproduktion auf dem Feld. Ziel ist eine Landwirtschaft, die Höfe erhält, Natur schützt und Menschen gut versorgt.

„Unsere Landwirtschaft ist das **Fundament unserer Ernährung** und unserer Landschaften. Wenn wir die Betriebe stärken, ihre Arbeit fair bezahlen und Innovation mit Verantwortung verbinden, schaffen wir eine **Landwirtschaft, die allen dient**: den Menschen, der Natur und den kommenden Generationen.“

**SUSANNE  
WIELAND  
HEILBRONN  
LISTENPLATZ 15**



## UNSERE PRIORITÄTEN

### Sichere Höfe:

Verlässliche Absicherung gegen Klima- und Wetterschäden.

### Moderne Züchtung:

Robuste Sorten, weniger Pestizide, stabile Erträge.

### Doppelte Nutzung der Flächen:

Energie und Nahrungsmittel gleichzeitig ermöglichen.

### Digitale Unterstützung:

Technologie, die Betriebe entlastet statt belastet.

### Regionale Wertschöpfung:

Weniger Verschwendung, mehr Direktvermarktung, fairere Preise.

# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Mehrgefahrenversicherung:**

Staatlich mitfinanzierter Schutz gegen Dürre, Frost, Hagel und Starkregen: schnell, verlässlich und für alle Betriebe bezahlbar.

## **Neue Züchtungsmethoden:**

CRISPR/CAS ermöglichen klimaresistente Sorten und stabile Erträge. Forschung und kleine Züchtungsunternehmen werden gezielt gefördert; klare Regeln sichern Wahlfreiheit für Verbraucher.

## **Agri-Photovoltaik als Standard:**

Flächen produzieren gleichzeitig Strom und Lebensmittel. Wir erleichtern Genehmigungen, fördern Investitionen und machen Baden-Württemberg zum Vorreiter der Agri-PV.

## **Digitale Helfer für alle Betriebe:**

Förderprogramme für Sensorik, Satellitendaten und digitale Stalltechnik werden ausgeweitet; Beratung und Weiterbildung machen „Landwirtschaft 4.0“ überall nutzbar.

## **Lebensmittel retten statt wegwerfen:**

Spendenpflicht für große Supermärkte: essbare Lebensmittel gehen an Tafeln statt in den Müll. Das entlastet Höfe und unterstützt Menschen mit geringem Einkommen.

## **Mehr Freiheit für Hofläden:**

Weniger Bürokratie in der Direktvermarktung, flexible Dokumentationspflichten und Förderung regionaler Schlachtfrastruktur, damit Vermarktung vor Ort gelingt.

# FÜR EIN TIERGERECHTES BADEN-WÜRTTEMBERG

*Tiere sind fühlende Lebewesen.  
Ihr Schutz ist Ausdruck unserer Werte.*

Tierschutz ist für Volt kein Randthema, sondern ein Maßstab für Empathie, Verantwortung und Gerechtigkeit. Eine moderne Tierpolitik verbindet Tierwohl mit Klima-, Umwelt- und Gesundheitszielen. Wir wollen dass Tiere nicht leiden müssen, Landwirtschaft fair arbeitet, Forschung tierleidfrei gelingt und Innovationen Alternativen schaffen.

„Tierschutz ist **Ausdruck der Werte: Empathie, Respekt, Verantwortung, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.**  
Tiere sind fühlende Lebewesen, und wie wir mit ihnen umgehen, sagt viel über unsere Gesellschaft aus. Moderne Tierpolitik verbindet den Schutz von Tieren mit **Klima- und Umweltschutz Ernährungssicherheit und Gesundheit.**

Wir wollen eine Gesellschaft, in der Tiere nicht leiden müssen, in der faire Bedingungen für die Landwirtschaft herrschen, Bildung tierleidfrei gelingt und Innovation Tierleid Schritt für Schritt überflüssig macht.“

**CELINE  
HIRSCHKA  
STUTTGART  
LISTENPLATZ 1**



## UNSERE PRIORITÄTEN

### Tierwohl stärken:

Klare Regeln, starke Kontrollen, echte Transparenz.

### Tierfreie Bildungsräume:

Zoos umwandeln, Erlebnisräume und Forschung ohne Tierquälerei.

### Tierfreundliche Landwirtschaft:

Weg von Massentierhaltung, hin zu regionalen, nachhaltigen Betrieben.

### Sicherer Umgang mit Wild- & Exotenarten:

Klare Verbote, Meldepflichten und Kontrolle statt Grauzonen.

### Innovationen fördern:

Tierversuchsfreie Forschung und moderne, tierfreie Produkte unterstützen.



# KOMPAKTMAßNAHMEN

## **Tierfreie Bildungsräume:**

Zoos werden zu modernen, tierfreien Lern- und Erlebnisorten weiterentwickelt, mit digitalen und immersiven Konzepten statt Käfigen und Dressuren.

## **Meeressäuger schützen:**

Keine Zucht, kein Handel, keine Neuanschaffungen. Bestehende Tiere bleiben bis zum natürlichen Tod in Pflege; Anlagen werden umgebaut.

## **Stopp für Wildtierhandel:**

Verbot des Handels durch Zoos und Tierparks, zentrales Register für Tiertransfers und unabhängige Kontrollen.

## **Regeln für Exoten in Privathand:**

Landes-Negativliste, Melde- und Genehmigungspflicht, Verbot von Tierbörsen – für Sicherheit, Gesundheit und Tierschutz.

## **Starker Schutz in Landwirtschaft & Schlachtung:**

Unabhängige, unangekündigte Kontrollen, moderne Überwachungstechnik, Whistleblowing schützen statt bestrafen.

## **Agrarwende einleiten:**

Förderung tierfreundlicher Haltungen, Reduktion von Massentierhaltung, Umlenkung von Subventionen hin zu Tierwohl und Umweltleistungen.

## **Tierfreie Unterhaltung:**

Keine Nutzung lebender Tiere auf Zirkus, Jahrmärkten oder Volksfesten. Tierfreie Shows werden Standard.

## **Haustierschutz stärken:**

Registrierungspflicht, zentrales Haustierregister, Tierschutzfonds für Tierheime, Kastrationsprogramme für Streunerkatzen.

## **Innovationen ohne Tierleid:**

Förderung von tierfreien Materialien, Präzisionsfermentation, In-Vitro-Produkten und tierfreier Forschung. Tierversuche nur, wenn keine Alternative besteht.

## **Feuerwerk tierschutzgerecht begrenzen:**

Einschränkungen in sensiblen Gebieten, Förderung tierfreundlicher Alternativen und Initiative für EU-weite Regelungen.





***Dieses Kurzwahlprogramm basiert auf dem vollen Wahlprogramm,  
welches durch den Landesparteitag verabschiedet wurde.***

***Das volle Wahlprogramm ist einsehbar unter:  
[voltdeutschland.org/bw/wahlprogramm-ltw-2026](https://voltdeutschland.org/bw/wahlprogramm-ltw-2026)***

***Danke an alle, die an der Erstellung beteiligt waren!***